Österreichische Post AG RM 96A402028 K 4481 Asten

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

November 2018 · 24. Jahrgang · Nr. 264
4481 Asten, Tel. 07224/66177 www.hallo-zeitung.at

Alle 39 Minuten passiert ein Unfall mit Wild

Mit der Umstellung auf die Winterzeit fallen die Hauptverkehrszeiten wieder in die Dämmerung und Dunkelheit. Gerade da sind die Wildtiere besonders aktiv. Die Gefahr von Verkehrsunfällen mit Wild steigt. In der Saison 2016/17 starben im Straßenverkehr in Oberösterreich 13.400 Wildtiere. Es kam alle 39 Minuten zu einem Wildunfall. Dabei wurden 62 Personen zum Teil schwer verletzt. Im Ernstfall warnen Experten vor Ausweichmanövern. Das sei noch riskanter als der Zusammenstoß mit dem Tier. Mehr dazu lesen Sie auf der Seite 3.

Anzeige

Foto Tourismusverband Bad Blumau

- 3 Nächte mit Frühstück im Privatzimmer, 3* oder 4* Hotel
- 2 Tageseintritte in die Thermen Rogner Bad Blumau (9-23 Uhr)
- 1 Genussgutschein für die Thermengemeinde

Preis pro Person für das Paket ab € 148,-
Buchbar ab sofort!

Tourismusverband
Bad Blumau
Telefon: 03383 2377
info@bad-blumau.com
www.bad-blumau.com

Anzeige

Das Messie-Syndrom geht um:

Viele Landsleute wohnen im Müll

Es trifft Frauen und Männer, den Arbeiter genauso wie Lehrer, Künstler oder Ärzte, und es macht vor keiner Altersgruppe Halt: Das Messie-Syndrom geht um! Damit ist das zwanghafte Sammeln und Horten von Gegenständen aller Art gemeint. Ein Messie beantwortet die Frage „Wegwerfen oder aufheben?“ immer mit „aufheben“.

„In Oberösterreich leiden etwa vier Prozent der Menschen unter dem Messie-Syndrom,“ weiß man im Verein EXIT-sozial, der Betroffenen und deren Angehörigen Hilfe anbietet.

Die Wohnungen von Messies verwandeln sich über kurz oder lang in Müllhalden. Das hat schlimme Folgen: Während in der einen Heimstätte letzte bewohnbare Plätze noch durch ein Gangsystem verbunden bleiben, ist eine andere so zugemüllt, dass nicht einmal mehr das Bett zugänglich ist. Der Bewohner muss auswärts schlafen.

Gehortet wird alles: Lebensmittel, Kosmetikartikel, Zeitungen, Plastiksackerl, Bekleidung, Bücher, Flugblätter, Werkzeug, Verpackungsmaterial… Messies sind nicht stolz auf ihren Besitz, sondern schämen sich dafür. Sie lassen meist niemanden mehr in die Wohnung und vereinsamen. Bericht auf der Seite 2.

Anzeige

Originell: Heiratsantrag schwebt am Himmel

Mario lädt seine Bianca zu einer Wanderung auf die Alm ein. Bei einer Rast taucht plötzlich ein Kleinflugzeug am Himmel auf, das ein Banner mit Eheringen und einem Fragezeichen hinter sich herzieht (Bild oben). Nach dem Blick zum Himmel hält Mario Verlobungsringe in der Hand und stellt der überraschten Bianca die berühmte Frage, auf die sie gerne „Ja, ich will!“ antwortet.

Der Heiratsantrag aus der Luft ist eine originelle Idee und wird von Pilotenteam Pesendorf in Waldneukirchen angeboten. „In Frage kommen alle Orte, die man anfliegen kann,“ so Pilot Peter Grammer. Seine Kollegin Elke Ziebermayr erzählt lächelnd: „Es ist auch schon vorgekommen, dass sich beim Anflug zu einem Einsatzort ein spontaner Heiratsantrag ergeben hat.“ Nähere Infos unter 0699/17679968.

Anzeige

VIFZACK

Mit Hingabe erstellt

DEIN IST MEIN GANZES HERZ! Dieses wohl bekannteste Lied aus der Operette „Das Land des Lächelns“ hat den in Linz geborenen Tenor Richard Tauber weltberühmt gemacht. Komponist Franz Lehár scheint den Erfolg geahnt zu haben, schrieb er doch 1929 in Bad Ischl auf das Notenblatt von „Dein ist mein ganzes Herz“: „Mein lieber Richard! Hier hast du dein Tauber-Lied!! Dein Franz“. Vor 70 Jahren, am 24. Oktober 1948, ist der Operettenkönig gestorben, am Nationalfeiertag lädt die Lehár-Villa in Bad Ischl zum Tag der offenen Tür. Mehr dazu auf Seite 6.
Mit der Hingabe wie Franz Lehár für Richard Tauber komponiert hat, erstellte das „Hallo“-Team diese neue Ausgabe für Sie, verehrte Leserin, geschätzter Leser. Wir legen sie Ihnen mit Hochachtung ans Herz. Servus, Pfiat Gott und -
auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

NAMEN & SPRÜCHE

„Wer viel weiß, kann Fehler vermeiden. Durch Wissen kann man Tierleid verhindern und Tierwohl fördern. “

Dr. Cornelia Rouha-Mülleder
Oberösterreichs Tierschutzombudsfrau

„Das Messie-Syndrom betrifft Jung und Alt sowie alle sozialen Schichten, auch Lehrer, Künstler und Ärzte. Der steigende Konsum und die Digitalisierung fördern das Messie-Verhalten. “

Mag. Martina Hofmair
Verein EXIT-sozial

„Ich bin viel auf Achse und will alle mit Marchtrenk etwa gleich großen Städte in Oberösterreich besuchen, um Erfahrung zu sammeln und Informationen auszutauschen.“

Bürgermeister Paul Mahr
Marchtrenk

„Im Imperium Romanum hat es damals 33 solche Legionen wie in Enns gegeben mit jeweils 6.000 Soldaten. Das war eine gewaltige Geschichte. “

Archäologe Dr. Stefan Traxler
Wissenschaftlicher Leiter der Landesausstellung

Viele Landsleute leiden unter Messie-Syndrom

Wohnung wird zur Müllhalde

Wegwerfen oder aufheben? Diese Frage stellt sich fast täglich. Viele Landsleute entscheiden sich für das Aufheben – sie können nichts wegwerfen. Damit ist man für Experten ein Messie. Jemand, dem die Unordnung über den Kopf wächst. Die Wohnung wird zur Müllhalde. Etwa vier Prozent der Oberösterreicher sind Messies.

Foto: fotolia

Eine typische Messie-Wohnung: Alle Räume sind mit allen möglichen Gegenständen vollgestopft.

Vor einer Woche brannte in Linz-Auwiesen eine Wohnung aus. Der 52-jährige Bewohner konnte in letzter Minute gerettet werden. Die Einsatzkräfte hatten größte Mühe, den Mann zu bergen, denn die Wohnung war total „verstopft“, mit Gegenständen voll geräumt von oben bis unten, von vorne bis hinten.

Das Linzer Brandopfer gehört zu jenen etwa vier Prozent der Oberösterreicher, die offiziell unter dem Messie-Syndrom leiden. Dazu kommt eine hohe Dunkelziffer. Messie leitet sich aus dem englischen „mess“ ab und bedeutet Unordnung.

Menschen, die unter einem Messie-Symptom leiden, horten alles: Lebensmittel, Kosmetikartikel, Zeitungen, Plastiksackerl, Bekleidung, Bücher, Flugblätter, Werkzeug, Verpackungsmaterial, … Die Wohnung verkommt zur Müllhalde, „sie verliert zunehmend an Funktionalität“, weiß Mag. Christian Lang, Psychologe und Experte für das Messie-Syndrom beim Verein EXIT-sozial. So kann etwa die Dusche nicht mehr benutzt werden, weil dort Stöße alter Zeitungen lagern; oder die Arbeitsflächen der Küche sind so vollgeräumt, dass ein Kochen nicht mehr möglich ist.

Im Unterschied zu einem Sammler oder einer Sammlerin sind Messies nicht immer stolz auf ihren Besitz. Im Gegenteil: Die Ansammlung an gehorteten Gegenständen, die oft ohne Ordnungsstruktur den Wohnraum blockieren, wird als peinlich erlebt. Vereinsamung ist eine häufige Folge, weil Besucher, aber auch der Rauchfangkehrer oder Stromableser nicht mehr eingelassen werden.

Das Messie-Syndrom ist keine psychiatrische Erkrankung, sondern „nur“ das Symptom einer psychischen Störung. Die Ursachen dafür sind vielfältig. „Betroffene leiden häufig unter ihrer inneren und äußeren Welt“, sagt die Soziologin und Psychotherapeutin Mag. Kerstin Karlhuber von

„Schnelle Räumaktionen sind keine Hilfe“

EXIT-sozial. „Sie erleben Angstzustände, sie schämen sich, es fällt ihnen schwer, Entscheidungen zu treffen, sie haben nicht selten finanzielle Schwierigkeiten und gefährden ihre Gesundheit“. Eine nachhaltige Hilfe, um dauerhafte und schwerwiegende Folgen zu vermeiden, sei erforderlich. „Schnelle Lösungen, wie etwa eine gut gemeinte Räumaktion sind hier allerdings keine nachhaltige Hilfe,“ so Kerstin Karlhuber.

Mag. Kerstin Karlhuber und Mag. Christian Lang vom Verein EXIT-sozial helfen Menschen, die unter dem Messie-Syndrom leiden.

EXIT-sozial weist den Weg aus dem Problem

EXIT-sozial ist ein Verein für psychosoziale Dienste, der 1981 in Linz gegründet wurde. Seine Aufgabe ist es, die Situation von Menschen mit psychischen und sozialen Problemen zu verbessern.

In den drei Psychosozialen Zentren in Linz-Urfahr, Wildbergstraße 10a, Eferding und Bad Leonfelden ist Hilfe für die Seele zu finden. Sie reicht vom ersten entlastenden Beratungsgespräch über eine längere Psychotherapie bis hin zur ambulanten psychiatrischen Unterstützung durch Fachärzte. In Linz, Eferding und Bad Leonfelden gibt es psychosozial begleitete Freizeitangebote.

Für Messies hat EXIT-sozial spezielle Hilfsangebote. In Linz und Bad Leonfelden führt man Einzelberatungen durch, in der Zentrale in Linz-Urfahr existiert seit Jahren eine Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige, „die überrannt wird“, wie Mag. Martina Hofmair weiß. Ab Jänner 2019 wird es auch eine psychotherapeutisch begleitete Selbsthilfegruppe geben. Unter messie@exitsozial.at kann man sich dafür anmelden und erhält jederzeit Auskunft und Beratung.

Messie-Fachtagung im Linzer Wissensturm

Am Donnerstag, 25. Oktober, findet von 13 bis 17 Uhr im Wissensturm Linz die erste Messie-Fachtagung statt. Fachpersonal aus dem Sozialbereich, Mitarbeiter von Genossenschaften und Hausverwaltungen, Studenten, aber auch Interessenten, Betroffene und Angehörige können daran teilnehmen.

Bei der Veranstaltung referiert der Psychiater Dr. Martin Aigner über „Messie – ein Syndrom, viele Diagnosen“, Mag. Kerstin Karlhuber spricht über „Homo collector - von der Kulturtechnik zur Diagnose“ und die Autorin Margit Schreiner liest aus ihrem neuesten Buch „Kein Platz mehr“.

Anzeige

Anzeige

„Skandalöse Verschwendung“

Alle fünf Sekunden verhungert ein Kind unter 10 Jahren, 57.000 Menschen sterben jeden Tag an Hunger, eine Milliarde Menschen sind permanent schwerst unterernährt. Parallel dazu landet weltweit ein Drittel der Nahrungsmittel, 1,3 Milliarden Tonnen jährlich, im Abfall. Diese Vergeudung wurden beim 10. qualityaustria Lebensmittelforum in Linz erörtert. „Allein in der Europäischen Union landen pro Jahr 89 Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll, das sind 179 kg pro Kopf. Zugleich gibt es 42 Millionen Menschen in der EU, die sich nur jeden zweiten Tag eine hochwertige Nahrung leisten können,“ so Wolfgang Leger-Hillebrand von Quality Austria. „Eine skandalöse Verschwendung,“ sagt Julia Haslinger vom WWF Austria.

ORF null

DAS MUSS MAN (NICHT) GESEHEN HABEN: 6.00 Uhr Biene Maja (Wh.), 6.25 Wickie (Wh.), 6.40 Heidi, 7.05 Drache Kokosnuss, 7.15 Drache Kokosnuss, 7.30 Servus Kasperl, 7.55 Helmi, 8.00 Hallo Okidoki, 8.05 ABC Bär, 8.20 Hallo Okidoki, 8.25 Tolle Tiere, 8.40 Uhr Hallo Okidoki, 8.45 Schmatzo, 9.00 25 Jahre Tom Turbo im ORF, 9.05 Tom auf heißer Spur, 9.30 25 Jahre Tom Turbo, 9.35 Tom Turbo, 10.00 25 Jahre Tom Turbo, 10.05 Tom auf heißer Spur, 10.35 25 Jahre Tom Turbo, 10.40 Tom Turbo, 11.05 25 Jahre Tom Turbo, 11.10 Tom Turbo, 11.35 25 Jahre Tom Turbo, 11.45 Tom Turbo, 12.10 25 Jahre Tom Turbo, 12.15 Tom Turbo, 12.40 25 Jahre Tom Turbo, 12.45 Tom auf heißer Spur, 13.15 25 Jahre Tom Turbo, 13.20 Tom auf heißer Spur, 13.40 25 Jahre Tom Turbo, 13.45 Best of 25 Jahre Tom Turbo, 14.00 Baby Daddy, 14.25 The Neighbours, 14.45 New Girl, 15.10 Go On, 15.30 Go On, 15.50 Men at Work, 16.10 Mom, 16.35 Mom, 16.50 Die Simpsons, 17.15 Die Simpsons, 17.40 The Big Bang Theory (Wh.), 18.05 The Big Bang Theory (Wh.), 18.30 Newton, 18.55 The Big Bang Theory, 19.20 Fußall, 19.45 Wetter, 20.00 ZIB 20, 20.15 Catch Me if You Can, 22.25 ZIB Flash, 22.35 Formel 1: News, 22.55 Formel 1: GP der USA Qualifying live, 0,20 Drive, 1.50 Catch Me if You Can (Wh.), 4.05 Glee, 4.45 Smash, 5.30 Baby Daddy (Wh.).
Das bot ORF eins am Samstag, 20. Oktober. Dieser Programmtag ist repräsentativ für ORF eins und zeigt, wie man am Künigiberg das Rundfunkgesetz mit dem Programmauftrag zu Information und Bildung interpretiert. Es ist eine Verhöhnung der Gebührenzahler, um es höflich zu formulieren. Den Kanal eins müsste man in ORF null umbennen.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Dabei wurden 2017 auf OÖ-Straßen auch 62 Personen verletzt

Alle 39 Minuten ein Unfall mit Wildtier

13.400 Wildtiere verendeten in der Saison 2016/17 in Oberösterreich im Straßenverkehr. Das bedeutet: Alle 39 Minuten kommt es auf unseren Straßen zu einem Wildunfall. Österreichweit passiert das alle sieben Minuten (76.000 Unfälle).

Bei Zusammenstößen mit einem Tier ist auch das Verletzungsrisiko für die Fahrzeuginsassen groß. 2017 verletzten sich bei solchen Verkehrsunfällen in Oberösterreich 62 Menschen zum Teil schwer (Österreich: 310). „Österreichweit ist die Zahl der Wildunfälle mit Personenschaden von 261 im Jahr 2016 auf 276 im Jahr 2017 angestiegen“, meldet der österreichische Versicherungsverband. Wenn es zum Zusammenprall kommt, soll man stark bremsen und das Lenkrad festhalten. Von Ausweichmanövern wird abgeraten.

Knapp 77 % aller Wildunfälle mit Personenschaden passieren auf Landesstraßen, 21 % auf Gemeindestraßen. Fast die Hälfte der dabei verunglückten Menschen ist zwischen 15 und 24 Jahre alt. Das hängt mit geringer Fahrerfahrung und der Tatsache, dass viele Mopedfahrer betroffen sind, zusammen.

Vorsichtsregel Nummer 1 ist, das Gefahrenzeichen „Achtung Wildwechsel“ ernst zu nehmen. Messungen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit haben gezeigt, dass die Fahrgeschwindigkeit nicht oder nur um 1 bis 4 km/h reduziert wird, selbst wenn Wildtiere schon in einem Feld neben der Straße stehen.

Beim Zusammenstoß von Pkw und Wildtieren wirken starke Kräfte. Die Wucht, mit der ein Rothirsch bei Tempo 60 auf ein Auto aufprallt, entspricht etwa dem Gewicht eines ausgewachsenen Elefanten. Wenn auf Winterzeit umgestellt wird, fällt der Hauptverkehr in die Dämmerung und Dunkelheit, wo das Wild besonders aktiv ist.

Anzeige

Anzeige

Der Vordere Langbathsee in Ebensee umrahmt von herbstlicher Natur. In seinem Wasser spiegelt sich der 1.708 m hohe Brunnkogel, ein hervorragender Aussichtsberg im Höllengebirge. Wer ihn erklimmt, blickt an den verschiedenen Aussichtspunkten nicht nur auf den Vorderen Langbathsee hinab, sondern auch auf den Mondsee, den Attersee, Traunsee und den Taferlklaussee.

Fotos:geh/Gerhard Hüthmeyer

Langbathseen und Dolomitensteig empfehlen sich

Bilderbuch-Wanderherbst

Der September und die ersten drei Oktober-Wochen haben uns einen Bilderbuchherbst beschert, der Freunden des Wanderns das Herz höher schlagen ließ. Raus in die Natur und rauf auf die Berge, war das Motto.

Um herrlich wandern zu können, muss man in Oberösterreich nirgends weit fahren, oft hat man die schönsten Strecken sogar vor der Haustür. Jedenfalls empfehlenswert sind eine Umrundung der beiden Langbathseen in Ebensee, und wer es etwas anstrengender und anspruchsvoller will, sollte sich einmal den Dolomitensteig in Hinterstoder vornehmen. Die Aussicht ist in beiden Fällen eine Augenweide.

Bizarre Felsgebilde, ein herrliches Panorama und alpines Erlebnis erwarten einen am Dolomitensteig in Hinterstoder. Als Rastplatz bietet sich die herrliche Hochsteinalm an.

Neun Immobilien in der Innenstadt konnte bereits Leben eingehaucht werden

Enns: Konzept gegen leere Häuser

TSE-Geschäftsführer Max Homolka (2. v. l.) nahm im Stift Göttweig die Auszeichnung für das Ennser Projekt entgegen.

Seit langem kämpft die Stadt Enns gegen leerstehende Häuser in der schönen Innenstadt. Nun scheint man ein Erfolgskonzept entwickelt zu haben. Die Lösung heißt: „Zeitgeist - Pop Up Stores".

Dieses Konzept sieht die kurzfristige, oft nur wenige Tage dauernde Vermietung der Geschäftsflächen zur Vorstellung von Geschäftsideen vor. Davon profitieren alle Seiten. Die Vermieter lukrieren Einnahmen, die Mieter können sich ohne große Investitionen präsentieren, es kommt Leben in die Altstadt und vielleicht ergeben sich auch längerfristige Mietverhältnisse.

Innerhalb von zwei Jahren wurde auf diese Weise schon neun Leerbestandsimmobilien Leben eingehaucht. „Es gab bisher zwölf Kurzzeit- und sechs Long-Term-Nutzungen," sagt Max Homolka, Geschäftsführer der Tourismus- und Stadtmarketing GmbH Enns (TSE).

Das Ennser Pop Up Store-Modell wurde vom „Netzwerk Zukunftsraum Land" österreichweit als eines von sechs Siegerprojekten ausgewählt und belegte bei einer Publikumsabstimmung sogar den 2. Platz. „Derzeit interessieren sich sieben Destinationen in ganz Österreich für die Übernahme des Projektes." freuen sich Bürgermeister Franz Stefan Karlinger und Max Homolka.

Die Erfahrung und Kompetenz von Singhuber Edelstahl machen es möglich:

Verwirklichen Sie Ihren Balkontraum

Anzeige

Ein Balkon soll Funktionalität mit edlem Design vereinen - und er soll ein Wohlfühlplatz zur Entspannung sein, wo man frische Luft und Sonne tanken, in den Himmel blicken und gemütlich essen und trinken kann.

Der nachträgliche Balkonanbau bzw. die Erweiterung von bestehenden Balkonen sollen sich harmonisch mit dem Gebäude verbinden – Singhuber Edelstahl in Adlwang ist dafür der erfahrene Ansprechpartner!

Die Konstruktion ist möglich in Niro, Alu pulverbeschichtet oder in Stahl verzinkt. Dazu können Sie verschiedenste Geländer auswählen, von geradlinig über verspielt bis hin zu klassisch. Singhuber bietet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten.

Sehr aktuell sind Ganzglas-Geländer mit eingefärbtem Glas (Bild unten).

Um schnell in den Garten zu gelangen, bietet Singhuber auch attraktive, platzsparende Wendeltreppen an. Wir beraten Sie gerne unverbindlich.

Linzer St. Barbara-Friedhof bietet neue Art von Führung an

Promi-Toten per Handy auf der Spur

Eine neue Art von Friedhofsführung per Smartphone, die bei den Besuchern sehr gut ankommt, bietet seit kurzem der Sankt Barbara-Friedhof in Linz an. Mittels QR-Codes, die an Gräbern prominenter Personen angebracht sind, können per Internet Informationen über die Verstorbenen abgerufen werden.

Friedhöfe sind nicht nur letzte Ruhestätten. Sie werden auch als Erholungsoasen geschätzt. Einen Spaziergang durch den Linzer St. Barbara-Friedhof kann man nun auch zur Fortbildung nützen. Per Handy und QR-Codes (Quick Response, schnelle Antwort) erhält man Auskunft über bekannte Persönlichkeiten, die hier neben den „Normalsterblichen" ruhen.

Der Barbara-Friedhof ist zwölf Hektar groß und verfügt über etwa 20.000 Grabplätze. Seit 1785 wurden hier 200.000 Bestattungen durchgeführt, also etwa so viele Menschen begraben wie die Landeshauptstadt Einwohner hat. Darunter sind naturgemäß viele Prominente, wie beispielsweise der Schriftsteller Adalbert Stifter (1805-1868), der Naturforscher Andreas Reischek (1845-1902), der Freiheitskämpfer Anton Bulgari (1877-1934), der am längsten amtierende Landeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner (1893-1984), Ex-Generalvikar Prälat Mag. Josef Ahammer (1934-2017) oder der Musiker Karl Richard Benedik (1962-2011), der sich RIK nannte.

Insgesamt sind derzeit etwa 60 Gräber und 20 Denkmäler mit einem QR-Code versehen. Dieses Informationsangebot wird sukzessive erweitert und von den Besuchern sehr geschätzt. „Innerhalb von nicht einmal drei Wochen haben wir schon einige hundert Zugriffe verzeichnet," freut sich Friedhofsverwalter Clemens Fraucher.

Das Grabmal von Adalbert Stifter (großes Bild) verfügt nun über einen QR-Code, der via Smartphone (kleines Bild) über das Leben des Schriftstellers Auskunft gibt. 60 Gräber und 20 Denkmäler bieten diese Info-Möglichkeit.

Warum die Blätter fallen

JETZT IST LAUB KEHREN ANGESAGT. Das heurige Herbstwetter zeigt sich von seiner besten Seite. Bei spätsommerlichen Temperaturen verfärben sich die Bäume und die Blätter fallen. Doch warum machen dies die Bäume?

Verantwortlich sind die sinkenden Temperaturen und die geringere Sonnenscheindauer. Es findet nun weniger Photosynthese statt. Bei diesem chemischen Vorgang wird Kohlendioxid der Luft mit Wasser aus den Blättern zu Traubenzucker und Sauerstoff umgewandelt. Hierfür ist der grüne Farbstoff Chlorophyll der Blätter verantwortlich. Im Herbst bauen die Bäume Chlorophyll ab und lagern es bis zum Frühjahr in den Wurzeln, in den Zweigen und im Stamm. Es kommen nun die gelben, orangen und roten Farbbestandteile zum Vorschein, die der grüne Farbstoff bislang überdeckte. Hat der Baum das Chlorophyll und andere wichtige Nährstoffe aus den Blättern gezogen, so trennt er den Wasserstrom zu den Blättern, es bildet sich eine korkartige Trennschicht zwischen Ast und Blattstiel. Die Blätter werden dann vom Wind leicht gelöst und fallen zu Boden. Eine 30 Meter hohe Buche mit einem Stammdurchmesser von 60 Zentimetern verliert ca. 28 Kilogramm. Buchen und Eichen besitzen aber oft bis zum Frühjahr vertrocknete Blätter. Anstatt der Trennschicht wachsen Zellen an der Verbindung zwischen Zweig und Blattstiel, welche die Wasserleitungen zum Blatt verstopfen. Nur ein starker Sturm kann diese Verbindung lösen.

Mit der Trennschicht und der Zellverbindung sichern sich die Laubbäume ihr Überleben, da ein Großteil des Wassers über die Blätter verdunstet. Dieses Wasser müssen sie über die Wurzeln aufnehmen. Im Herbst kann jedoch weniger Wasser aus der Erde gezogen werden und eine Investition dieses Wassers in die Blätter wäre verschwenderisch.

Nadelbäume verfärben sich nicht. Die Nadeln sind mit einer schützenden Wachsschicht überzogen, die sie vor dem Austrocknen bewahrt. Wer also nicht Laub kehren möchte, muss Nadelbäume statt Laubbäume pflanzen.

h.hofbauer@schule.at

Anzeige

Hallo LEUTE

90 Golfer lochten 50.000 Euro ein

Beste herbstliche Bedingungen fanden 90 Golferinnen und Golfer beim 14. Rotkreuz-Charity-Turnier im Golfclub Linz-St. Florian vor. Dabei wurde ein hervorragendes Ergebnis „eingelocht". Die Teilnehmer erspielten einen Spendenbetrag von 50.000 Euro. Das Geld geht an die Bildungsinitiative ALPHA. MEINE CHANCE. Dabei begleiten die vom OÖ. Roten Kreuz ausgebildeten ALPHA-Lesecoaches Kinder mit Lesedefiziten. Sie tauchen mit ihnen in das Abenteuer Bildung ein, wecken ihre Begeisterung am Lesen und öffnen so jungen Menschen die Türen in eine bessere Zukunft. Im Bild v. l. bedanken sich Rotkreuz-Ehrenmitglied Dr. Heinz Steinkellner, Landesgeschäftsleiter-Stv. Mag. Thomas Märzinger und Landesgeschäftsleiter Mag. Erich Haneschläger bei den Spendern.

Foto: eventfoto.at/Wolfgang Kunasz

Neuer Eurothermenchef ist aus Schörfling

Aus 115 Kandidaten wurde Thomas Prenneis aus Schörfling am Attersee zum Nachfolger von Markus Achleitner als Generaldirektor der OÖ-Thermenholding auserkoren. Der 49-jährige Manager des Falkensteiner Therme & Golf Hotels Bad Waltersdorf tritt am 1. Dezember seinen neuen Job an. Im Bild von links: LH Mag. Thomas Stelzer, Markus Achleitner, Thomas Prenneis und LH-Stellvertreter Dr. Michael Strugl.

Foto: Land OÖ/Stinglmayr

Zwei neue Ampeln für zwei Gemeinden

Foto: Land OÖ/Kauder

Zwei lange geforderte Verkehrsampeln, die für zwei Gemeinden von Bedeutung sind, wurden nun in Betrieb genommen: bei der unfallträchtigen Westautobahnabfahrt Asten/St. Florian und an der stark befahrenen B1 „Im Astenfeld". Bei der Inbetriebnahme im Bild von links: Roland Kappl (Vizebürgermeister Asten), Astens Bürgermeister Karl Kollingbaum, Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner und St. Florians Bürgermeister Robert Zeitlinger.

Ennser Künstlerin: „Ich male mir einen Mann"

Große Ehre für die Ennser Künstlerin Brigitte Rauecker (Bild rechts). Sie war mit ihrem Werk „Ich male mir einen Mann" von 13. bis 21. Oktober bei der Internationalen „Art Exposition Venice Art" im wunderschönen Ambiente der Scuola Grande San Teodoro in Venedig vertreten und fand großes Publikumsinteresse. Brigitte Raueckers Kunst ist zeitgenössischen Themen gewidmet. Der Mensch steht bei ihr im Vordergrund. Die Anforderungen und die Schnelllebigkeit der heutigen Gesellschaft spiegeln sich in den Gesichtern des Menschen wider, und das versucht die Ennserin in ihren Porträts darzustellen. „Gesichter erzählen Geschichten," sagt Rauecker, die Ölmalerei bevorzugt. Ihre Porträtgemälde sind mehr als nur ein Spiegel der Abgebildeten. Mit viel Wärme und Leidenschaft versucht sie das Wesen und die Persönlichkeit der abgebildeten Personen zum Ausdruck zu bringen.

Ein Besuch im Atelier "ART B. Rauecker" ist jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich (T. 0650/2498200) oder Sie besuchen die Künstlerin auf www.atelier-rauecker.at

Foto: Lauringer/Timar

1.700 Läufer hatten Herz für Herzkinder

Eine großartige Entwicklung hat der Herzlauf Oberösterreich im Trauner Stadion genommen. Als der Charity-Lauf 2014 das erste Mal veranstaltet wurde, waren 400 Teilehmer am Start, heuer liefen 1.700 Menschen (Bild oben) und sammelten so Geld für den Verein Herzkinder. Auch Primar Univ.-Prof. Dr. Gerald Tulzer, Vorstand der Klinik für Kinderkardiologie in Linz, Trauns Bürgermeister Rudolf Scharinger, zahlreiche Sportler, ganze Familien und auch Herzpatienten nahmen die 5- oder 10-km-Strecke unter die Beine. Karl-Heinz Koll, Geschäftsführer im Trauner Stadtmarketing: „Der Herzlauf ist mittlerweile ein großes Familienfest und der emotionale Höhepunkt im Trauner Veranstaltungskalender."

Neuer Leiter für Oberösterreichs Naturschutz

Oberösterreichs oberster Naturschützer auf Beamtenebene heißt ab 1. Dezember Ing. Gerald Neubacher (Bild). Der 52-Jährige folgt als Leiter der Landesabteilung Naturschutz Dr. Gottfried Schindlbauer nach, der in den Ruhestand tritt. Neubacher hat die Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft in Bad Vöslau abgeschlossen und dann mehrere Stationen als Forstadjunkt und Förster absolviert. 1997 begann Neubacher seine Arbeit in der Abteilung Naturschutz, deren stellvertretender Leiter er seit 2015 ist. Seit 2004 ist er auch Leiter der Gruppe Sachverständiger und Planung, seit 2008 außerdem Controller der Abteilung Land- und Forstwirtschaft. „Mit Gerald Neubacher ist die Wahl auf den besten Bewerber gefallen. Er verfügt über ein profundes Fachwissen und viel Erfahrung. Ich schätze ihn aus einer langjährigen und guten Zusammenarbeit," so LH-Stellvertreter und Naturschutzreferent Dr. Manfred Haimbuchner.

LASK half bei der Hopfenernte in Zipf

Foto: GEPA pictures/Mathias Mandl

Die Brauerei Zipf greift als Sponsor dem LASK unter die Arme. Nun drehte der Fußballklub den Spieß um und half der Brauerei bei der Hopfenernte. Bei dem außergewöhnlichen Doppelpass waren Spieler wie Christian Ramsebner und Markus Wostry, Trainer, Funktionäre und Brauspezialisten am Werk. LASK-Präsident Siegmund Gruber: „Zipfer und LASK haben ihre Wurzeln in Oberösterreich und sich österreichweit einen Namen gemacht." Im Bild von links legen Hand an den urtypischen Naturhopfen: Zipf-Braumeister Christian Mayer, Trainer Oliver Glasner, Bernhard Zauner und Christian Payrhuber von der Brau Union, Co-Trainer Michael Angerschmid und Hopfenbauer Josef Reiter.

Tag der offenen Tür beim Operettenkönig

Am 24. Oktober 1948 ist Franz Lehár gestorben. Zum 70. Todestag des Operettenkönigs gibt es am 26. Oktober (10 bis 17 Uhr) in der Lehár-Villa in Bad Ischl und im Museum der Stadt Bad Ischl einen Tag der offenen Tür. Die Lehár-Villa am Lehár-Kai 8 wird auf testamentarischen Wunsch des ehemaligen Besitzers ebenfalls als Museum genützt. In dieser Villa hielt sich der Operettenkönig im Sommer gerne zum Komponieren (Bild) auf. Er meinte: „In Ischl habe ich immer die besten Ideen." Das sieht man auch an zehn Lorbeerkränzen in einem Zimmer, die er für besondere Erfolge erhielt.

Kinderkrebshilfe Feldkirchen/Donau lässt rocken:

Elvis-Show für krankes Kind

Foto: cityfoto

J. J. King alias Jürgen Höchtl und die Hayriders rocken am 24. 11. in Feldkirchen für die Kinderkrebshilfe.

„A Tribute to Elvis" veranstaltet die Kinderkrebshilfe Feldkirchen an der Donau am 24. November (20 Uhr) im örtlichen Schul- und Kulturzentrum. Für die Elvis-Show sorgen „J. J. King & The Hayriders". Hinter J. J. King verbirgt sich Jürgen Höchtl, der Amtsleiter der Marktgemeinde Timelkam. „Er ist großartig und hat schon weltweit bei Elvis-Contests große Erfolge gefeiert," schwärmt Johann Karolyi, Obmann der Kinderkrebshilfe Feldkirchen.

Der Erlös aus dem Konzertabend geht an eine alleinstehenden Innviertlerin und ihren zehnjährigen, krebskranken Sohn. Karten gibt es ab sofort in allen Sparkassen-Filialen in Oberösterreich. Für die Besucher ist auch eine Tanzfläche vorhanden, und es gibt eine große Tombola.

Geldinstitut prägt seit 170 Jahren den Spargedanken

Sparkasse erfand Weltspartag

Vor knapp 100 Jahren, 1924, fand der erste Weltspartag statt. Er ist eine Erfindung der Sparkasse und hat sich zu einer Weltsparwoche ausgewachsen, die nun wieder vor der Tür steht. Die Sparkasse OÖ prägt seit 170 Jahren den Spargedanken.

Die Motive für das Sparen sind vielfältig und reichen vom persönlichen Notgroschen über die Zukunftssicherung der Kinder bis zur eigenen Pensionsvorsorge.

„Das Sparen hat trotz Niedrigzinsumfeld nichts an Aktualität eingebüßt, die Möglichkeiten sind allerdings vielfältiger geworden. Alternative Veranlagungsformen gewinnen deutlich an Beliebtheit," erklärt Dr. Michael Rokkenschaub als Vorstand der Sparkasse OÖ.

Die Sparkasse OÖ sieht sich mit ihren 162 Filialstandorten als finanziellen Nahversorger, der jährlich etwa zwei Millionen Euro in Neu- und Umbau von Filialen investiert. Am diesjährigen Weltspartag werden die Eröffnungen der Standorte Wels-Vogelweide, Feldkirchen und Saxen gefeiert.

Die Kunden der Sparkasse OÖ dürfen sich am Weltspartag wieder über kulinarische Genüsse und kleine Geschenke freuen. Dabei wird vor allem auf die Regionalität der Produkte geachtet. Dabei geben sich der finanzielle Nahversorger und die bäuerlichen Nahversorger die Hand.

Sparkasse OÖ-Generaldirektor Michael Rockenschaub mit zwei jungen Sparefrohs.

„Wir sind dort, wo die Menschen uns brauchen. Der Weltspartag bietet eine schöne Gelegenheit, mit unseren Kunden in ungezwungener Atmosphäre ins Gespräch zu kommen", betont Michael Rockenschaub die Bedeutung des Weltspartages.

Erlebnisberg Luisenhöhe auf geht's...

Haag am Hausruck

Saison-Abschluss mit Gratisfahrt

Die Mitarbeiter des Erlebnisberges Luisenhöhe in Haag am Hausruck, der dortigen Waldschenke und des Hochseilparks GoRuck bedanken sich bei allen Besuchern recht herzlich und laden zu einem Saison-Abschlussfest ein. Am 28. Oktober ab 11 Uhr gibt es einen Frühschoppen. Die Nachmittagsjause erhalten alle Gäste zu einem Sonderpreis. Danach freuen sich die Luisenhöhe-Betriebe auf ein Wiedersehen im Jahr 2019.

Mit dem Gutschein unten ist die Berg- und Talfahrt mit der Erlebnisbergbahn und der Sommerrodelbahn am 26. Oktober gratis. Genießen Sie einen schönen Nationalfeiertag und Herbsttag.

Hallo GUTSCHEIN Hallo
Für eine Berg- und Talfahrt mit der Erlebnisbahn Luisenhöhe und der Sommerrodelbahn
Gültig nur am 26. Oktober 2018
Anzeige

Anzeige

IN INTERSPAR

Einkaufsbons sammeln & monatlich gewinnen!

Holen Sie sich die NEUE Center-Bonus-Tasche in den INTERSPAR-Einkaufszentren Linz- Wegscheid, Linz-Industriezeile und Steyr.

JULI-Gewinnerin: *Gertrude Reisenberger, Stammkundin INTERSPAR Wegscheid. Andrea Schwarz gratuliert herzlich.*

SEPTEMBER-Gewinner: *Daniel Roitner, Stammkunde INTERSPAR Linz-Industriezeile*

AUGUST-Gewinnerin: *Hilde Schubhard, Stammkundin INTERSPAR Steyr*

Eine echte Erfolgsgeschichte: die Bonus-Tasche von INTERSPAR. Seit 2009 haben zahlreiche Kunden ihren Monats-Einkauf zurückgewonnen. Wenn Sie bislang noch nicht unter den Gewinnern waren, so haben Sie natürlich auch heuer die Möglichkeit, am neuen Interspar Bonus-Taschen-Gewinnspiel teilzunehmen. Bonus-Taschen erhalten Sie exklusiv bei INTERSPAR in der Linzer Industriezeile, Wegscheid und bei INTERSPAR in Steyr. Und mit etwas Sammlerglück können Sie auch heuer Ihren Einkauf in bar zurüchgewinnen. Am 13. Jänner 2019 verlosen wir bei der großen Schlussziehung unter allen Teilnehmern zudem einen SEAT, eine Reise für 2 und ein TV-Gerät.

So einfach geht's: ,1. Tragen Sie Ihren Namen, Ihre Adresse, Ihre Telefonnummer, Monat und Jahr auf der Bonus-Tasche in Blockbuchstaben ein. Vollständige Angaben sind eine Voraussetzung, um an dieser Aktion teilnehmen zu können. 2. Diese Tasche ist im Fall eines Gewinnes jedenfalls vorab schon mindestens 50,- Euro wert (Startbonus). 3. Sammeln Sie Monat für Monat alle Kassabons (des INTERSPAR-Hypermarktes und der Shop-Partner) in Ihrer Bonus- Tasche und tragen Sie die einzelnen Beträge dieser Bons auf der Vorderseite im vorgegebenen Raster ein (bis zu 18 Bons sind pro Tasche möglich). Jene Bons, die als Garantiefür einen gekauften Gegenstand dienen, dürfen nur in Kopie in die Bonus-Tasche gegeben werden. Für verloren gegangene Bons wird keine Haftung übernommen. 4. Zählen Sie alle Beträge zusammen und tragen Sie die Gesamtsumme (inklusive Ihres 50-Euro-Starterbonus) neben dem Wort „Gesamtbonus" ein. Kleben Sie die Bonus-Tasche sorgfältig zu und werfen Sie diese bis zum 5. des Folgemonats in die dafür vorgesehene Sammelbox bei der INTERSPAR-Information. Falls Ihre Bonus Tasche gezogen wird, erhalten Sie den Bonus-Betrag von der Centerleitung bis zu max. 600,- Euro* in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden telefonisch verständigt. * Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse möglich. Irrtum, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Sie haben monatlich eine neue Gewinnchance und am 12. Jänner 2019 wird abschließend unter allen Teilnehmern ein Seat, eine Wochenendreise und ein TV-Gerät verlost. Informationen und weitere Bonus-Sammeltaschen für die Folgemonate erhalten Sie – solange der Vorrat reicht – bei den Shop- Partnern in den teilnehmenden Einkaufszentren und an den INTERSPAR-Kassen bzw. am INFO-POINT.

MENSCH & NATUR

von Ursula Asamer

Augen auf, Wildkräuter bieten ihre Hilfe an!

UNKRAUT ODER HEILKRAUT? Der Begriff Unkraut wurde wohl von Gärtnern geschaffen. Eine Definition besagt: „Bei einem Unkraut handelt es sich um eine Pflanze, die am jeweiligen Standort vom Menschen unerwünscht, ohne Nutzen und störend ist.“ In freier Natur kann es somit kein Unkraut geben, sondern nur in gelenkter Landschafts- und Gartenkultur. Stellt sich die Frage: Ist jede unerwünschte Pflanze in meinem Garten ein Unkraut? Der philosophisch-anthroposophische Ansatz besagt, dass die für die eigene Gesundheit gerade benötigte Pflanze immer in unmittelbarer Umgebung zu finden ist. Ein vermeintliches Unkraut kann durchaus ein Heilkraut sein. Also: Augen auf, Wildkräuter bieten ihre Hilfe regelrecht an! Der Ausspruch „Jäten ist Zensur an der Natur“ stammt von Oskar Kokoschka, und er hat uneingeschränkt recht.

Ein häufiges, ungeliebtes Unkraut in unseren Gärten ist der Giersch, auch Erdholler, Geißfuß oder Podagrakraut genannt. Als Podagra bezeichnet man akute Gicht und auch andere schmerzhafte Gelenkerkrankungen. Daraus ergibt sich die volksheilkundliche Wirkung dieses Gewächses.

Reich an Vitamin C, Mineralstoffen und Spurenelementen, ist der Giersch ein hervorragender Entsäuerer, der in unserem täglichen Essen nicht fehlen sollte. Er erinnert im Geschmack an Petersilie und eignet sich als Beigabe zu Salaten, für Suppen, als Pesto und in süßer erfrischender Form als sommerliche Giersch-Limonade. Getrocknet und fein vermahlen auch als würziger Salzersatz.

Die Erkennungsformel von Giersch ist 3 x 3: Die dreikantige Profilform des Stängels, an dem drei Stück dreizackige Blätter zu finden sind. Wie bei allen Wildpflanzen ist aber immer vor der Verwendung das sichere Erkennen und Bestimmen der Pflanze sehr wichtig. Gerade in der Pflanzenfamilie der Doldenblütler gibt es ungenießbare bis hochgiftige Doppelgänger.

„Eure Nahrung sei eure Medizin und eure Medizin eure Nahrung“ – dieses uralte aber topaktuelle Zitat des weisen Hippokrates passt ganz genau auf den Giersch, der die Bezeichnung Unkraut bei näherer Betrachtung wirklich nicht verdient.

ursula.asamer@primula.at

Christbaum aus Pennewang für die Wiener Hofburg

Bundespräsident Alexander Van der Bellen wird seine Arbeit in der Adventszeit durch einen Christbaum aus Oberösterreich verschönert. Die Gemeinde Pennewang aus dem Bezirk Wels-Land liefert eine Tanne in die Wiener Hofburg. Die Übergabefeier mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Bürgermeister Franz Waldenberger findet am 30. November statt. Schüler der Volksschule Pennewang werden dabei Weihnachtslieder vortragen.

Laakirchner Martinimarkt bietet am 10. und 11. November:

Kunsthandwerk in Herbstidylle

Stilvolles Kunsthandwerk, präsentiert in den geschmackvoll dekorierten Hallen der alten Papierfabrik, verleihen dem Laakirchner Martinimarkt am idyllischen Ufer der Traun ein besonderes Flair. Das traditionelle Rahmenprogramm mit Martiniritt, Modenschau, echter Volksmusik und herbstlichen Gaumenfreuden unterstreicht das stimmungsvolle Ambiente.

Am Martiniwochenende (10./11. November) bieten mehr als 100 ausgewählte Aussteller ihr Handwerk im Veranstaltungszentrum „Alte Fabrik“ Laakirchen-Steyrermühl an: Besenbinder, Korbflechter, Schmied, Drechsler, Motorsagla Herbert Danzer und eine Hutmacherin lassen sich bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

Martiniritt mit dem Reitstall Aigner gehört zur Tradition des Laakirchner Martinimarktes

Musikalisch begeistern die jungen Ausseer von „Ausgfuxt“ mit ihrer Vielseitigkeit und Spontanität, während die Plattler der Landjugend Vorchdorf „Mit Händ und Fiaß“ für Stimmung sorgen. Kulinarisch darf man sich auf saisonale Köstlichkeiten, frische Bauernkrapfen sowie Glühmost und Speckbrote freuen. Beim geselligen Martiniloben am Sonntag gibt’s eine gratis Kostprobe des Jungweines „Staubigen“.

Weitere Höhepunkte an beiden Tagen sind eine Modenschau und der traditionelle Martiniritt.

Ihren eigenen Taschenfeitl können sich die Kinder beim Stand der Trattenbacher Feitlmacher herstellen. Außerdem dürfen sie sich beim Schmieden, Seifenverfilzen, Papierschöpfen, Origamifalten, Drucken im Druckereimuseum oder beim Gestalten von Sandbildern kreativ austoben.

Öffnungszeiten: 10. und 11. November jeweils von 8.30 bis 18 Uhr, Eintritt: 3,50.-, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre frei. Weiter Informationen findet man unter: www.laakirchen.at/martinimarkt

Das Lokal für den idyllischen Genuss: Seewirt in Linz-Pichling

Weihnachtsfeier mit Seeblick

Ein Ausflug „Zum Seewirt“ am Linzer Pichlingersee lohnt sich das ganze Jahr. Man kommt in eine gemütliche Gaststätte mit hervorragender Küche in herrlicher Umgebung. Gastronom Wolfgang Bürger und sein Team sind bekannt für feine Hausmannskost sowie frische Saiblinge und Forellen, die gegrillt aufgetischt werden.

Der „Seewirt“ ist auch die ideale Location für idyllische Weihnachtsfeiern von Firmen, Vereinen oder Familien. Er bietet Platz für bis zu 40 Personen. Wolfgang Bürger: „Unsere Gäste können á la carte speisen, und wir bereiten auf Wunsch weihnachtliche Menüs und Buffets zu. Ein Punsch-Empfang im Freien mit Lichterketten-Bar, offenem Feuer und Seeblick ist ebenfalls möglich.“

Betriebsurlaub: 5. - 26. 11.

Anzeige

Wolfgang Bürger
ZUM SEEWIRT
Wolfgang Bürger
Am Pichlingersee, Wienerstrasse 936
Catering - Hotline: 0699 / 11 97 92 58
+ GEMÜTLICHER GASTHOF IN SCHÖNER NATUR
+ GEEIGNET FÜR FEIERN MIT BIS ZU 40 PERSONEN
+ GANZTÄGIG HERVORRAGENDE HAUSMANNSKOST
+ MONTAG RUHETAG

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige kostet nur Euro 5.-/Chiffre 10.-

Nächste Ausgabe: 28./29.. Nov. (Anzeigenschluss: 19. Nov.)

TEXT.....

.....

.....

.....

.....

Name.....

Straße .....

PLZ/Ort..... Tel. .....

Geld beilegen und einsenden an: „Hallo OÖ“, 4481 Asten, Geranienstraße 1; redaktion@hallo-zeitung.at
www.hallo-zeitung.at

KUNTERBUNT

FLOHMARKT unter Palmen

beim Cineplex in Linz-Industriezeile, jeden Sonntag von 3 bis 13 Uhr bei Schönwetter im Freien, bei Schlechtwetter im Parkdeck. Tel. +43/ 664/ 3418241 www.flup.at

KONTAKT

66jährige, lustige, kontaktfreudige SIE sucht freundlichen, ehrlichen Partner (NR, bis 75 Jahre) mit Interesse an allem Schönen. Wenn keine Probleme mit molligen Figur – dann melde dich: 0660/ 9105460.

GASTRONOMIE/ KONZESSION

GASTRONOMIE/KONZESSION sowie sämtliche Handelsscheine zu vergeben. Mitarbeit möglich und Beratungen. Infos: 0650/ 9832628.

KFZ VERKAUF

Audi A5 Sportwagen, Vorstandsauto, 180PS, BJ 2009, 98000km, Benziner, Garagen- und Nichtraucherauto, Top-Zustand, viele Extras wie Navi, Überholassistent, elektr. Sitze, Parkingsystem, Sonnendach, Klimaaut. etc, VB 14.900. Telefon: 0664/ 5281529

PFLEGEBETREUUNG

24 Stunden Betreuung - Hilfe - flexible und schnelle Vermittlung - keine Vertragsbindung - günstige Preise www.westen.sk

WAS ● WANN ● WO

● 6. Akustik Festival

Am 26. Oktober ist es wieder so weit – im Elia/ solarCity (Pegasusweg 1-3, 4030 Linz) geht das Akustik Festival mit 2 Acts in die 6. Runde: **Janold aka Stefan Fleischanderl** ist ein Singer/ Songwriter aus Linz. In seinem bunten Soloprogramm bildet die Gitarre das Fundament. **„Sir“ Oliver Mally**: 33 Jahre ist der „Sir“ schon „on the road“ – bei einer Frequenz von 130 Gigs im Jahr. Ein Erlebnis für Ohren, Augen und Herz! Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Eintritt: freiwillige Spenden. www.akustikfestival.at

● **Schwanensee - Klassisches Russisches Ballett aus Moskau**: 22.01.2019, 20 Uhr, Linz Brucknerhaus

● **Der Kleine Prinz – Das Musical**: 12.02.2019, 20 Uhr, Linz Brucknerhaus

● **Das Phantom der Oper** 13.02.2019, 20 Uhr, Linz Brucknerhaus

● **CHINESISCHER NATIONALCIRCUS**: 28.03.2019, 20 Uhr, TipsArena.

Karten: LIVA 0732/ 775230, Veritas, in allen Raibas, oeticket.com, Schröder Konzerte 0732/22152 u. kdschroeder.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4481 Asten, Geranienstraße 1.
Telefon: 07224/66177, Fax-Dw. 30, Mail: redaktion@hallo-zeitung.at,
Web: www.hallo-zeitung.at
Geschäftsführung: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer.
Druck: OÖN Druckzentrum, 4061 Pasching, Medienpark 1.

Fotos: Hans Wetzelsdorfer

Zwei Festtage in burgenländischer Weinmetropole

„Ruster Herbst Zeitlos“

Unter dem Motto „Ruster Herbst Zeitlos“ lädt die idyllische burgenländische Weinmetropole Rust am 3. und 4. November ein.

Das zweitägige Fest beginnt am Samstag, 3. November, um 13 Uhr im Seehof der Freistadt Rust mit der Weinsegnung. Von 14 bis 18 Uhr gibt es im Seehof die Themenverkostung „Blaufränkische Vielfalt der Ruster Weinbauern“. Von 14 bis mindestens 18 Uhr finden die Degustationen in den Weinkellern statt.

Am Sonntag, 4. November, gibt es ab 13 Uhr im Seehof wieder eine Themenverkostung und in den Weinkellern wieder Degustationen.

Der Eintritt beträgt 20.- pro Person (Ausgabe der Eintrittskorken im Seehof, Hauptstraße 31, und bei den Betrieben).

Zimmerauskunft: Tourismusverband Freistadt Rust unter Telefon 02685/502 oder auf www.rust.at.

DIE RUSTER WEINBAUERN

QUALIFIZIERTE BERATUNG IM SHOP
ROMA
friseurbedarf
ALLES FÜR IHR HAAR
ÜBER 110 X IN ÖSTERREICH
WWW.ROMA.AT
26.11. bis 22.12.2018
ELEKTROGERÄTE
-15%
AUF ALLE ELEKTROGERÄTE!*
MARKEN DER ROMA FRISEURBEDARF GRUPPE
BRENNIG
chaarmant
Beauty Hair
keep styling
HAIR TRADER
BLOGGhouse
*Gültig vom 26.11.-22.12.2018. Nicht gültig auf bereitsreduzierte Ware, Aktionen und Dauertiefpreise. Keine Barabläse möglich. Nicht kombinierbar mit anderen Einkaufskonditionen. Nicht gültig beim Kauf eines ROMA Friseurbedarf Geschenkgutscheines.
Anzeige

Foto: LK OÖ

Bevorzugt landen Weidegänse aus Freilandhaltung am Speiseteller

Japaner fliegen auf Daunen aus OÖ

Einmal jährlich landet eine Gans am Teller

Oberösterreich ist mit 21.000 Weidegänsen auf 120 Bauernhöfen das Bundesland Nummer 1 in der Gänsehaltung. In diesen Tagen herrscht auf den Gänsefarmen Hochbetrieb, geht es doch rund um Martini und zu Weihnachten den meisten Tieren an den Kragen. Die Gans ist damit ein klassisches saisonales Geflügel. Mit einem Pro-Kopf-Verzehr von 0,2 Kilogramm essen die Österreicher im Durchschnitt etwa einmal pro Jahr ein Gänsegericht.

Die Weideganshaltung ist für bäuerliche Betriebe eine gute Einkommensalternative. Frische Weidegänse kosten ab Hof im Durchschnitt 11 bis 12 Euro pro Kilo, Bio-Ware 13 bis 15 Euro. Der gesamte Inlandsverbrauch an Gänsefleisch liegt bei ungefähr 600.000 Gänsen beziehungsweise 2.000 Tonnen. Die Selbstversorgung durch Inlandsproduzenten lag im Vorjahr bei 24,7 Prozent, im Jahr 1995 waren es nur sieben Prozent.

Neben Fleisch liefert die Weidegans auch Daunen, aus denen Füllungen für Decken, Polster und Outdoor-Bekleidung angefertigt werden. Die heimische Daune erfreut sich als reines Naturprodukt in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit. Auch die Japaner fliegen auf Spitzendaunen aus Oberösterreich. Hohe Daunenqualität zählt in Japan zu den Luxusgütern.

Kinderschutzpreis

Auf Initiative des Sozialressorts des Landes wurde der OÖ-Kinderschutzpreis Liberto 2019 ausgeschrieben. Er steht unter dem Motto „Respektvoll & sicher im Netz". Teilnehmen können Schulklassen ab der 5. Schulstufe, Institutionen und Einzelpersonen. Fünf Siegerprojekte werden am 19. Juni 2019 prämiert.

Kinderschutzzentrum

In Wels feierte dieser Tage das Kinderschutzzentrum Tandem sein 30-jähriges Bestehen. Es war 1988 nach Linz und Salzburg die dritte Einrichtung dieser Art in Österreich. Heute gibt es bundesweit mehr als 30 Kinderschutzzentren. Das Tandem ist heute eine Familienberatungsstelle mit Schwerpunkt Kinderschutz.

Anzeige

nachrichten.at/vignette
Die Vignette gratis. Zu Ihrem Jahres-Abo.
Nur für kurze Zeit:
Jetzt KFZ-Jahresvignette
im Wert von € 89,20 sichern
Als Klebevignette, Digital-Vignette
oder Preisnachlass vom Abo-Preis,
Sie entscheiden!
J
Jahres-Vignette
X-MUSTER-X
B 19
Gratis zu jeder Neubestellung
Foto: ASFINAG
So oder so: Sie sparen ganze € 89,20 bei der Neubestellung eines Jahres-Abos der OÖNachrichten! Nutzen Sie unser Angebot am besten gleich für sich selbst oder Ihre Liebsten: Einfach auf nachrichten.at/vignette, per E-Mail an leserservice@nachrichten.at oder unter 0732/7805-560 anfordern. Das Beste für Sie.
Angebote gelten nur für Neubestellungen oder Geschenkabos. Die unter www.nachrichten.at/agb abrufbaren allgemeinen Geschäftsbedingungen akzeptiere ich als verbindliche Grundlage meiner Bestellung bzw. des Abo-Vertrags.
OÖNachrichten
nachrichten.at
Lies was G'scheits!